

Nachdenkliches zum Amtsantritt

Autor(en): **Aeberhard, Alice**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **50 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-844366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abschied von Ruth Rutman als Präsidentin der Aktiven Staatsbürgerinnen Zürich

Ruth, Du bist seit Mai 1987 im Vorstand dieses Vereins. Im April 1991 wurdest Du als dessen Präsidentin gewählt. Bereits im Mai des gleichen Jahres erfolgte auch die Wahl in den Zentralvorstand des SVF (Schweiz. Verband für Frauenrechte).

In der Zeit Deiner Präsidentschaft hast Du uns durch die verschiedensten Veranstaltungen gut und sicher geführt. Öfters hast Du auch die Gesprächsleitung übernommen.

Du hast bei der Auswahl der Themen erfolgreich versucht, vor allem den direkt betroffenen Frauen ein Podium zu geben.

Sehr beeindruckend war Deine grosse Laudatio für Gertrud Heinzelmännin anlässlich der Verleihung des Ida-Somazzi-Preises im Oktober 1992.

In Deiner Präsidentschaft durften wir auch den 100. Geburtstag der Aktiven Staatsbürgerinnen feiern. Du hast uns gekonnt durch das Jubiläumsprogramm vom 14. Mai 1993 im Zürcher Stadthaus geführt. Auf Deine Initiative hin fand anschliessend, am 15. Mai, die GV des SVF hier in Zürich statt.

Ruth, Du hast uns verschiedentlich zu einer sehr guten Präsenz in der Presse verholfen. Wir wissen das zu schätzen.

Wir danken Dir für Dein Engagement als Präsidentin der Aktiven Staatsbürgerinnen und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute.

Alice Aeberhard

Nachdenkliches zum Amtsantritt

Ich habe im Duden das Wort Feminismus nachgeschlagen. Da steht: **Frauenbewegung, die die Befreiung der Frau von gesellschaftlicher Diskriminierung und Unterdrückung durch Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse und damit der geschlechtsspezifischen Rollen anstrebt.** Das Wort Feministin ist wie folgt definiert: **Vertreterin des Feminismus.**

Beide Definitionen sind klar und sachlich, und es bedurfte eines langen und intensiven Trainings der Männergesellschaft, um aus diesen unmissverständlichen Begriffen Schimpfworte für aktive und unbequeme Frauen zu machen. Schimpfworte, die heute noch gelegentlich auch von Frauen benutzt werden, nicht zuletzt, um sich abzugrenzen.

Natürlich sind Frauen, welche Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse anstreben, unbequem. Denn es geht dabei ganz eindeutig um ein Verschieben der bisherigen Machtverhältnisse. Männer, die solche bestehenden Machtstrukturen verteidigen, finden ein erprobtes Kampfmittel darin, dass sie aktive Frauen lächerlich machen oder beschimpfen. So wurde Feministin bei vielen zum Schimpf- und Spottwort.

Es ist wichtig, dass wir dieses böse Spiel durchschauen und nicht mehr mitspielen. Wir verlangen unsere Rechte und unseren Anteil an der Macht, denn wir sind auch bereit, die Verantwortung dafür zu übernehmen.

Somit sind und bleiben wir Feministinnen im besten Sinne dieses Wortes, und wir beweisen es vor allem durch unsere Taten, mit unserem eigenen Lebenslauf. Oder kann man sich als bewusste Frau erfolgreich von der Frauenfrage distanzieren? Ich hoffe nicht und zähle auf Sie alle: Es bleibt noch vieles zu verändern und neu zu verteilen, packen wir es gemeinsam an!

Alice Aeberhard

Vorstand VAST 1994/95

Präsidentin:	Alice Aeberhard, Hardpüntstr. 9, 8302 Kloten
Quästorin:	Rita Küpfer, Oberdorfstr. 16b, Postfach, 8024 Zürich
Redaktorin:	Verena E. Müller, Culmannstr. 19, 8006 Zürich
Beisitzerinnen:	Marianne Almer, Forchstr. 101, 8127 Forch Ruth Frischknecht, Steinhaldenstr. 44, 8002 Zürich Olga Gamma, Gottfried-Kellerstr. 5, 8352 Rümikon Marlies Hänseler Fink, Bauherrenstr. 37, 8049 Zürich Christine Karrer, Vollikerstr. 9, 8133 Esslingen Marie-Therese Larcher, Haldenstr. 16, 8142 Uitikon-Waldegg
Observatrice:	Georgette Wachter-Pittet, Bungertweg 8, 8700 Küsnacht

Neu im Vorstand

Marianne Almer ist Business Unit Managerin in einer Pharmaunternehmung. In ihrer Freizeit koordiniert sie die Aktivitäten der Gruppe Zürich der Arbeitsgemeinschaft unverheirateter Frauen (AUF). Der VAST gratuliert Marianne Almer zu ihrer Wahl und freut sich, dass es uns auf diese Weise gelingt, uns mit anderen Frauenorganisationen zu vernetzen.

Alt-neues Vorstandsmitglied

Unsere langjährige Schatzmeisterin Ruth Frischknecht stellt sich erneut zur Verfügung, wofür ihr der VAST herzlich dankt. Ruth Frischknecht führt nun die Kasse des Dachverbandes und vertritt Zürich im Zentralvorstand.